Landtag von Baden-Württemberg **Drucksache 17 /**

17. Wahlperiode Eingang: 26.07.2023

Antrag

der Abg. Frank Bonath und Friedrich Haag u.a. FDP/DVP

Verbreitung und Regulierung von Wärmepumpen in Baden-Württemberg

Der Landtag wolle beschließen,
die Landesregierung zu ersuchen

zu berichten,

1. wie sich die Verbreitung von Wärmepumpen im Gebäudesektor, die Verbreitung von Hochtemperatur-Wärmepumpen in der Industrie sowie die Verbreitung von Großwärmepumpen in der Fernwärmeversorgung nach Kenntnis der Landesregierung in den zurückliegenden fünf Jahren entwickelt hat (Antwort bitte differenziert nach Jahren, aufgeschlüsselt in die genannten Verbreitungsbereiche, in absoluten Zahlen sowie, so möglich, in Relation zur jeweiligen Grundgesamtheit);
2. welche Erkenntnisse ihr über die Marktpreise sowie die Marktverfügbarkeit der verschiedenen Wärmepumpentechnologien im Vergleich zu anderen erneuerbar betreibbaren Wärmeerzeugern (z.B. Biomethanheizung, Bioölheizung, E-Fuels-Heizung, Holzheizung, Pelletheizung usf.) vorliegen;
3. welche Erkenntnisse ihr zur baden-württembergischen Handelsbilanz (hier verstanden als Handelsbilanzsaldo sowie jeweiliger Im- und Exportmenge [in Stückzahl]) bei Wärmepumpen sowie bei der für ihre Herstellung benötigten Einzelteile vorliegen;
4. wie sie die Wettbewerbsfähigkeit und Lieferkettenresilienz baden-württembergischer Wärmepumpenhersteller bewertet, insbesondere im Vergleich zu US-amerikanischen und asiatischen Konkurrenzherstellern;
5. welche wirtschaftliche Relevanz sie der Herstellung von Wärmepumpen in Baden-Württemberg beimisst, insbesondere im Vergleich zu anderen wichtigen Branchen wie beispielsweise dem Maschinenbau, der Automobilwirtschaft oder der Chemieindustrie;
6. welche weiteren Maßnahmen und Initiativen sie in dieser Legislaturperiode bereits ergriffen hat oder gegenwärtig plant, um die Verbreitung von Wärmepumpen in Landesgebäuden anzureizen;
7. welche Erkenntnisse ihr zur durchschnittlichen Lebensdauer der verschiedenen Wärmepumpentechnologien vorliegen, insbesondere im Vergleich zu anderen erneuerbar betreibbaren Wärmeerzeugern (z.B. Biomethanheizung, Bioölheizung, E-Fuels-Heizung, Holzheizung, Pelletheizung usf.);
8. wie sich die Verbreitung von Wärmepumpen in Landesgebäuden nach Kenntnis der Landesregierung in den zurückliegenden fünf Jahren entwickelt hat (Antwort bitte aufgeschlüsselt nach Jahren sowie unter Angabe des absoluten und prozentualen Anteils der jeweils über eine Wärmepumpe verfügenden Landesgebäude);
9. in wie vielen der in der Vorfrage genannten Gebäude gegenwärtig (fossile) Spitzenlastwärmeerzeuger zur temperatur- und leistungsbedingten Unterstützung von Wärmepumpen verbaut wurden bzw. zum Einsatz kommen;
10. ob und falls ja, wie genau sie die bau- und netztechnische „Wärmepumpenfähigkeit“ der Landesgebäude gegenwärtig monitort;
11. ob und falls ja, in welchem Umfang sie gegenwärtig plant, die Landesgebäude einer einheitlichen Heizlastberechnung zu unterziehen und so durch einen möglichst effizienten Zubau von Wärmepumpen den temperatur- und leistungsbedingten Bedarf zumeist fossil betriebener Spitzenlastwärmeerzeuger in den Landesgebäuden gezielt einzudämmen;

12. wie sie den CO2-Emissionsfaktor (g/kWh) der verschiedenen Wärmepumpentechnologien im Vergleich zu anderen erneuerbar betriebenen Wärmeerzeugern beurteilt (z.B. Biomethanheizung, Bioölheizung, E-Fuels-Heizung, Holzheizung, Pelletheizung usf.);
13. welche bau- und immissionsschutzrechtlichen Vorgaben (insb. Abstandsvorgaben und Lärmvorschriften) bei Installation und Betrieb einer Wärmepumpe in Baden-Württemberg gegenwärtig beachtet werden müssen;
14. inwieweit sie vor dem Hintergrund der Vorfrage den Zubau von Wärmepumpen in verdichteten Bereichen (z.B. Innenstädten), aber auch im ländlichen Raum als energiewirtschaftlich sinnvoll sowie bau- und netztechnisch praktikabel erachtet;
15. welche konkreten Maßnahmen und Initiativen sie in dieser Legislaturperiode bereits ergriffen hat oder aber gegenwärtig plant, um die Weiterentwicklung der Wärmepumpentechnik in Baden-Württemberg gezielt zu fördern und so einem im Koalitionsvertrag verzeichneten Vorhaben zu entsprechen.

26.07.2023

Bonath, Haag, Hoher, Haußmann, Dr. Kern, Goll, Weinmann, Brauer, Heitlinger, Dr. Jung, Reith, Dr. Schweickert FDP/DVP

Begründung

Gerade im Gebäudebestand ist der Einbau einer Wärmepumpe oftmals teuer, aufwändig oder bautechnisch unmöglich. Zugleich drängen immer mehr ausländische Hersteller auf den deutschen Markt (vgl. Handelsblatt, Warum Asien bei Wärmepumpen führend ist, vom 27. April 2023) und werfen damit industriestrategische Fragen auf. Der vorliegende Antrag fragt daher, wie sich die Verbreitung von Wärmepumpen in Baden-Württemberg in den zurückliegenden fünf Jahren entwickelt hat, inwieweit die Gebäude des Landes mit Wärmepumpen beheizt werden und welchen regulatorischen Rahmenbedingungen Wärmepumpen in Baden-Württemberg gegenwärtig unterworfen sind.